

**Eröffnungs-/Verleihungsansprache Bürgermeister Karl Heinz Simon
Danke-Schön-Tag und Verleihung Jugendförderpreis 2018
04. November 2018, Zell (Mosel), Zeller-Schwarze-Katz-Halle**

*„Wie wunderbar ist es doch, dass niemand auch nur einen einzigen Augenblick warten muss,
bevor er beginnen kann, die Welt zu verbessern.“*

Mit diesem oft zitierten Satz aus dem Tagebuch von Anne Frank heiÙe ich Sie alle ganz herzlich willkommen auf unserem zweiten Dankeschön-Tag der Verbandsgemeinde Zell hier in der Schwarze-Katz-Halle, auf dem wir heute auch die Verleihung der diesjährigen Jugendförderpreise der Verbandsgemeinde vornehmen möchten.

So vielfältig wie sich das ehrenamtliche Engagement in unseren Gemeinden darstellt, so umfassend repräsentieren Sie, liebe Gäste, heute das Ehrenamt. Sie Alle sind aktiv, sie bringen sich ein in den unterschiedlichsten Vereinen, Organisationen und Initiativen. Wenn ich alles aufzählen wollte, was in unseren Gemeinden ehrenamtlich geleistet wird, könnte ich nur versagen und viele vergessen.

Deshalb heiÙe ich Sie Alle als unsere Ehrengäste zu unserem zweiten Danke-Schön-Tag für die Ehrenamtlichen in der Verbandsgemeinde Zell herzlich willkommen. Ganz herzlich begrüÙen möchte ich Sie auch im Namen aller Mitstreiter, die diesen Dankeschön-Tag mit vorbereitet haben; unsere Kooperationspartner:

- Herrn Rainer Martini vom Caritasverband Mosel-Eifel-Hunsrück,
- Herrn Pfarrer Paul Diederichs von der Kath. Pfarreiengemeinschaft Zeller Hamm,
- Herrn Gemeindefereent Christoph Nörling von der Kath. Pfarreiengemeinschaft Blankenrath,
- Herrn Pfarrer Thomas Werner von der Evangelischen Kirchengemeinde Zell-Bad Bertrich-Blankenrath.
- Herrn Süleyman Aydin von der türkisch-islamischen Gemeinde Bullay,
- Frau Alison Sausen vom TSV Bullay-Alf als Vertreterin der Vereine und Institutionen und
- Herrn Karl-Heinz Beuren für die Hilfsorganisationen unserer Verbandsgemeinde.

Für die tolle Zusammenarbeit auch mal ein Danke-Schön an Sie, meine Damen und Herren. Es macht, das kann ich gerne hier berichten, richtig Spaß bei unseren Organisationstreffen mit Ihnen zusammen zu arbeiten und man spürt, dass bei Ihnen das Ehrenamt einen großen Stellenwert besitzt.

Gestatten Sie mir bitte auch, einige Gäste namentlich zu erwähnen:

Ich begrüße die Abgeordnete des rheinland-pfälzischen Landtages, Frau Anke Beilstein. Ich freue mich sehr, dass Sie mit Ihrer Anwesenheit das Ehrenamt in der Verbandsgemeinde Zell würdigen!

Für die Gemeinden, aus denen die Preisträger des diesjährigen Jugendförderpreises kommen, begrüße ich Frau Beigeordnete Bettina Salzmann für die Stadt Zell und Herrn Ortsbürgermeister Hans-Werner Junk aus Pünderich. Frau Salzmann danke ich gleichzeitig, dass wie die Halle hier nutzen können.

Ich freue mich auch, dass Vertreter des Verbandsgemeinderates heute hier sind. Sie haben die finanziellen Mittel für diesen Tag bereitgestellt und auch für andere Projekte, welche das Ehrenamt unterstützen helfen. Namentlich begrüße ich hier für die CDU-Fraktion Frau Julia Walter, für die FWG Herrn Matthias Müller und für die SPD Herrn Walter Justen.

Ein herzliches Willkommen gilt natürlich auch den anwesenden Ortsbürgermeistern aus unseren Gemeinden. Sie wissen alle nur zu gut, wie wichtig das Ehrenamt in unseren Dörfern ist.

Ganz besonders herzlich begrüßen möchte ich die Schülerinnen und Schüler der IGS Zell, die es übernommen haben, an der Garderobe, bei der Bewirtung am Buffet, an den Tischen sowie nachher beim Abbau mit zu helfen. Einige von Ihnen haben sogar freiwillig zwei Schichten übernommen. Es ist schön zu sehen, wie sich die Schülerinnen und Schüler unserer Schule aktiv und ehrenamtlich in diesen Danke-Schön-Tag für das Ehrenamt mit einbringen.

Herzlichen Dank und einen kräftigen Applaus für die Schülerinnen und Schüler und auch die anwesenden Lehrkräfte von der IGS Zell.

Meinen Dank richte ich jetzt auch schon mal an Frau Katja Hoffmann vom Jugend- und Seniorenbüro der Verbandsgemeinde für die Organisation, an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung Zell, die ebenfalls in den vergangenen Tagen und heute hier im Einsatz waren und natürlich an alle ehrenamtlichen Helfer des heutigen Tages!

Es ist wirklich erstaunlich, welch tief gehende Gedanken das jüdische Mädchen Anne Frank in einem engen Versteck, in dem es sich vor den Nationalsozialisten zu verbergen suchte, in sein Tagebuch schrieb, und genauso erstaunlich ist es, dass Anne Frank in ihrer Lage auch noch darüber nachdachte, was den Menschen groß macht.

Ihre Gedanken passen gut zu dem ehrenamtlichen Engagement, das im Mittelpunkt des heutigen Nachmittags steht. Es ist der Verbandsgemeinde Zell und unseren Kooperationspartnern gleichermaßen von großer Wichtigkeit, das ehrenamtliche Engagement in unseren Gemeinden anzuerkennen und den Menschen, die sich so aktiv einbringen, ein Zeichen der Wertschätzung und der Anerkennung für ihre Arbeit zu geben.

Das Programm ist heute etwas anders! Standen vor einem Jahr noch eine ganze Reihe anerkennender Ansprachen auf dem Programm – bleibt es heute bei einer hier zu Beginn. Versprochen! Wir haben dazu gelernt!

Was unverändert ist, ist jedoch die Intention des Danke-Schön-Tages. Heute soll Begegnung und Kennenlernen im Vordergrund stehen; die Gelegenheit zum Austausch untereinander und auch mit uns von den Kooperationspartnern. Nicht nur zuhören – sondern miteinander ins Gespräch kommen!

Liebe Gäste.

Ihre Aufgabenfelder und Ihre Tätigkeiten in den verschiedensten Bereichen mögen uns untereinander vielleicht alltäglich erscheinen. „Ich mach doch nur...“, werden viele sagen! Bescheidenheit ist der feste Begleiter der Ehrenamtlichkeit!

Aber ihren Leistungen ist doch etwas Besonderes gemeinsam: Sie sind ein kleiner Beitrag, die Welt zu verbessern – wie es Anne Frank so tief sinnig, ja fast poetisch auf den Punkt gebracht hat.

Für dieses Besondere wollen wir heute Ihnen Danke sagen. Danke dafür, dass Sie ganz selbstverständlich, dass sie freiwillig und ehrenamtlich ihre Zeit, ihre Kraft, Ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und Ihr Können in den Dienst der Allgemeinheit stellen, dass sie stetig zupacken und Verantwortung übernehmen und damit unser Gemeinwesen bereichern.

Sie halten unsere Gesellschaft zusammen, Sie vermitteln das Gefühl, das man Heimat nennt. Jeder, der sich einmal bewusst macht, was alles in seiner Heimatgemeinde geschieht, weil sich Menschen ehrenamtlich engagieren, wird mit mir übereinstimmen, dass wenigsten einmal im Jahr, so ein kleines Danke-Schön sein sollte. Ich bin mir bewusst, dieser Nachmittag kann bei weitem nicht das aufwiegen, was sie für uns und die Menschen in unseren Gemeinden leisten.

Der heutige Tag soll auch bewusst machen, dass es hier bei uns einen riesigen Schatz gibt, das Ehrenamt und die Menschen dahinter.

Ich wünsche Ihnen einen unterhaltsamen Nachmittag und möchte meine Begrüßung beenden mit einem Wort an Sie und sage das – auch im Namen unserer Kooperationspartner des heutigen Tages – das Wort lautet einfach nur:

DANKE!!!

Verleihung Jugendförderpreis Verbandsgemeinde 2018

Wir wollen auch in diesem Jahr den „Danke-Schön-Tag“ nutzen, um nachahmenswerte Beispiele ehrenamtlicher Betätigung öffentlich herauszustellen und auszuzeichnen. In diesem Jahr hat die Verbandsgemeinde Zell – wie alle zwei Jahre - den Jugendförderpreis ausgelobt und dafür ein Preisgeld zur Verfügung gestellt.

Der Preis richtet sich an Gruppen, die sich für Kinder und Jugend einsetzen. Dazu begrüße ich jetzt ganz herzlich die Preisträger:

- Die Abteilung Basketball des TV Zell – die „Black Cats“
- Den Heimat- und Verkehrsverein Zell – mit seiner „Kätzchen-Tanzgruppe“

- Die Jugend-Initiative „Jugend im Zeller Hamm“
- Die Eltern-Initiative Zeltlager Briedel/Pünderich und
- Den Ruderverein Zell und die IGS mit Ihrer Kooperation „Schulrudern“.

Lassen Sie mich an dieser Stelle die Akteure kurz vorstellen, wobei die Reihenfolge von keiner Bedeutung ist. Alle stehen gleichberechtigt nebeneinander und erhalten das gleiche Preisgeld. So hat es der Ausschuss Jugend, Senioren und Ehrenamt der Verbandsgemeinde Zell, der die Funktion der Jury in diesem Wettbewerb übernimmt, einstimmig beschlossen.

TV Zell 1882 - Basketball „Black Cats“

Bereits seit den 70er Jahren wird in Zell erfolgreich Basketball gespielt und dies ist mit zahlreichen Meister-Titeln belegt. Die Damenmannschaften spielten mehrfach in der Oberliga Rheinland-Pfalz-Saar, die Herren derzeit in der Bezirksliga Trier.

Eine pure Erfolgsgeschichte? Ja – aber nicht nur! Auf Grund der ungünstigen Randlage innerhalb des Basketballkreises Trier bestehen durch den Abgang talentierter Spieler in die Städte und den damit verbundenen Wohnungswechsel immer wieder Probleme für erfolgreiche Zeller Teams. Die Basketballabteilung des TV Zell stellt sich diesen Herausforderungen, gewinnt neue Spieler, organisiert neue Mannschaften und fördert Talente.

Eine große Herausforderung, auch in finanzieller Hinsicht für den Verein, stellen die Entfernungen dar. Wenn man bedenkt, dass Trier 75 km entfernt liegt, die Spieltermine sowohl am frühen Samstagmorgen als auch am späten Sonntagabend liegen können, werden die finanziellen Anforderungen für die Beförderung der Kinder und Jugendlichen zu den Auswärtsspielen offensichtlich.

Die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs als Basis für die Talentförderung in der Randregion zwischen Trier und Koblenz ist für den TV Zell ein wichtiges Anliegen. Zur Optimierung wird regelmäßig an Basketball-Camps oder Turnieren teilgenommen. Außerdem gibt es Sichtungsmaßnahmen für Talente beim Basketballverband Rheinland-Pfalz mit Stützpunkt in Trier.

Ehemalige Jugendspieler und -spielerinnen übernehmen immer wieder Verantwortung als Schiedsrichter, als Trainer oder Betreuer. Sie ziehen ständig neue Mannschaften heran.

Seit 2008 besteht ein Dauer-Kooperationsvertrag zwischen dem TV Zell und der IGS Zell (Mosel). Dabei gibt es Angebote im Ganztagschulbereich und zudem ist der Erwerb der Sportabzeichen möglich. Auch mit der Grundschule Zell gab es Zusammenarbeit und es wurden die dortigen Schulkinder gefördert und an den Basketball-Sport herangeführt.

Die Liste der Aktivitäten geht noch sehr viel weiter; aber das alles aufzuführen würde den Rahmen sprengen.

Beeindruckend, nicht wahr?

Heimat- und Verkehrsverein Zell e.V. – „Kätzchen-Tanzgruppe“

Bis vor ca. 12 Jahren gab es schon mal eine „Kätzchen-Tanzgruppe“ innerhalb der Winzertanzgruppe Zell. Tanzbegeisterte Mädchen und Jungen im Alter von drei bis sechs Jahren repräsentieren, kostümiert als Kätzchen, das Wahrzeichen der Stadt Zell und tragen mit einem eingeübten Tanz zur Unterhaltung und Programmgestaltung bei. Die Gruppe der Winzertanzgruppe wurde damals mangels Trainer/-in und tanzbegeisterten Kindern eingestellt.

Im Frühjahr 2015 wurde vom Heimat- und Verkehrsverein Zell die Idee einer „Kätzchen-Tanzgruppe“ neu aufgegriffen. Auf den öffentlichen Aufruf meldeten sich ausreichend Kinder an und zurzeit treten 10 Jungen und Mädchen im Alter von drei oder vier Jahren als Kätzchen. Drei ehrenamtliche Trainerinnen studieren in wöchentlichen Proben die Tänze ein, die dann bei rund 15 bis 20 Auftritten im Jahr aufgeführt werden.

Die „Kätzchen“ nehmen an allen städtischen Festen teil; sind bei Umzügen präsent oder auch bei den Moselabenden am Schwarze-Katz-Brunnen. Neben der Kreisel-Katze gehören sie zu den begehrtesten Foto-Motiven unserer Gäste.

Die Kinder lernen, sich in der Gruppe zu integrieren, lernen Rücksichtnahme und Koordination und die eingeübten Tanzschritte in richtiger Reihenfolge zu wiederholen.

Ein weiteres Ziel ist es, hierdurch Heimatverbundenheit und Brauchtum in Zell zu erhalten. Die Kinder sollen sich in Ihrer Rolle als „Kätzchen“ und damit als Werbeträger der „Zeller Schwarze Katz“ wohl fühlen und sich auch dessen bewusst werden.

Ich glaube dieses Engagement der kleinen Kätzchen ist erstmal ein riesen Applaus wert!

Jugend im Zeller Hamm

Auf Einladung des Gemeindereferenten Ivo Ivanovic an die Jugendclubs im „Zeller Hamm“ fand im Frühjahr 2016 ein erstes Treffen statt und es entstand eine Gruppe aus Vertreterinnen und Vertreter der Jugendclubs aus Alf, Briedel, Pünderich, Zell-Merl und Zell-Kaimt im Alter zwischen 16 und 25 Jahren.

Schnell kristallisierte sich bei den Treffen die Idee für eine größere Veranstaltung heraus, die alle unbedingt umsetzen wollten. Daraus entstand die Idee für ein Benefizkonzert. Ziel sollte eine Veranstaltung für Jung und Alt mit regionalen Bands und günstigen Preisen sein. Der Erlös wird gespendet.

Das erste Konzert im Oktober 2016 fand im Pfarrheim in Briedel statt, die kostenlos von der Pfarrgemeinde zur Verfügung gestellt wurde. Die Gemeinde Briedel sorgte im Vorfeld für den Aufbau der Bühne. Es wurde ein voller Erfolg. Es kamen über 100 musikbegeisterte Gäste. Der Gewinn von 800 Euro wurde von der Sparkasse Mittelmosel auf 1000,- aufgerundet. Das Geld wurde an die Palliativstation des Zeller Krankenhauses gespendet.

Das zweite Konzert am 21.10.2017 war noch erfolgreicher. Inklusive aller Spenden wurden 2.400 Euro zur Hälfte erneut an die Palliativstation und an den Ideentreff für das „Flüchtlings-Cafe“ gespendet.

Das nächste Konzert ist für Anfang nächsten Jahres geplant. Ich finde: Eine gute Idee der Jugendlichen, gemeinsam und ortsübergreifend etwas zu unternehmen, das einerseits Spaß macht, andererseits aber auch einem guten Zweck zu Gute kommt.

Elterninitiative Briedel-Pünderich

Die Elterninitiative Briedel-Pünderich besteht aus ehrenamtlich tätigen Eltern und jungen Erwachsenen, vornehmlich aus Briedel und Pünderich.

Seit ca. 30 Jahren organisieren sie mit in dieser langen Zeit wechselnden Ehrenamtlichen an der Feuerwehrrütte am Waldrand in Pünderich ein Kinderzeltlager. Diese Zeltlager steht immer unter einem anderen Motto, in diesem Jahr waren es Grimms Märchen. Vorbereitung und Organisation nehmen für das Orga-Team jeweils rund vier Monate in Anspruch.

Die Zeltlager haben einen festen Termin; jeweils vier Tage in der ersten Woche der Sommerferien. Montags und Dienstags starten die Betreuer jeweils mit ihren Vorbereitungen wie Zeltaufbau, Teeküche und den ganzen Besorgungen. Mittwochs kommen dann die Kinder und bleiben bis Samstag.

Jedes Gruppenzelt hat zwei feste Betreuer, welche 24 Stunden am Tag für all die kleinen und großen Bedürfnisse da sind. Passend zum Thema wird zusammen gesungen, gespielt und gebastelt.... Angebote wie Schnitzen, Werkeln, Basteln oder Hütten bauen im Wald sind feste Bestandteile im Tagesablauf.

Die Kinder können sich auf dem Gelände nach Absprache frei bewegen und wichtige Erfahrungen im Umgang mit der Natur, anderen Kindern und auch sich selbst, mal ganz ohne Eltern und Schule sammeln. Während des Zeltlagers übernehmen die Kinder Verantwortung z.B. durch Spül- oder Tischdienste oder aufeinander achten.

Seit drei Jahren sind auch junge Flüchtlinge als Betreuer dabei. Aus manchen Hilfsbetreuern wurden im Laufe der Zeit feste Betreuer und so geht es immer weiter mit dieser Initiative.

Ruderverein Zell - Projekt: Schulrudern in Kooperation mit der Integrierten Gesamtschule Zell

Die Idee „Schulrudern“ entstand, als erstmals eine gymnasiale Oberstufe an der IGS eingerichtet wurde. 2016 wurde es schließlich konkret: Aktive Mitglieder des Rudervereins Zell und engagierte Lehrer an der IGS unterstützten die Idee, den Rudersport den Schülern in freiwilligen, zusätzlich zum Unterricht stattfindenden Arbeitsgemeinschaften, zugänglich zu machen.

Durch intensives Bemühen des Rudervereins konnten zwei gebrauchte Vierer angeschafft werden, die dann über Winter in Eigenarbeit instandgesetzt wurden und nun dem Rudersport zur Verfügung stehen.

Mittlerweile existiert eine feste Gruppe an Schülern, die einmal die Woche während der Saison vom Frühjahr bis zum Herbst zum Rudern auf der Mosel unterwegs ist. Bei schlechtem Wetter nutzen die Schüler den rudervereinseigenen Ergometer-Raum.

Ziel ist es, Schulrudern als ständigen Bestandteil sowohl des Schul- als auch des Vereinsangebotes zu festigen und somit für die Schüler einen sportlichen und gesunden Ausgleich zu sonstigen Tätigkeiten zu ermöglichen. Sicherlich ist diese Kooperation aber auch ein geeigneter Ansatz, unsere Vereine attraktiv für die Jugend zu machen und diese an die Vereine heranzuführen.

Fünf schöne Projekte, die in ihrer ganzen Unterschiedlichkeit, alle doch faszinierend sind und wieder einmal zeigen, wie vielfältig das Engagement in unserer Verbandsgemeinde ist. Von manchem hört oder liest man – vieles geschieht im Verborgenen und hat doch Aufmerksamkeit verdient.

Liebe Preisträger,

ich möchte mich namens der Verbandsgemeinde Zell bei Ihnen Allen nochmals, ganz, ganz herzlich für Ihr großes Engagement für und mit den Kindern und Jugendlichen in unseren Gemeinden danken und darf Sie auf die Bühne bitten.